

Berichte der Geologischen Bundesanstalt, ISSN 1017-8880, Band 69, Wien 2006	Cernajsek, Haydari, Lipiarski,
Berichte des Institutes für Erdwissenschaften, K.-F.-Univ. Graz, ISSN 1608-8166, Band 12, Graz 2006	Mauracher, Schedl

Das zentrale Bergbauartenverzeichnis für Österreich: eine neue Quelle für die Geschichte der Erdwissenschaften und Montangeschichte Österreichs: Eine vorläufige Projektvorstellung

Tillfried CERNAJSEK, Froud HAYDARI, Piotr LIPIARSKI,
Josef MAURACHER & Albert SCHEDL, Wien

Ausgangslage

Öffentliche Behörden in Österreich, aber auch private Planungs- und Ingenieurbüros benötigen in zunehmendem Maße für verschiedene Planungsaufgaben spezifische Informationsinhalte aus (historischen) Bergbauartenwerken. Im Zuge der Nachnutzung historischer Bergbauareale können mitunter Nutzungskonflikte auftreten, die ohne genaue Kenntnis der Grubengebäude nur schwer prognostizierbar sind. Historische Bergbauartenwerke sind daher in vielen Bergbaugebieten die wesentlichen Hilfsmittel zur Beurteilung von Einwirkungs- bzw. Nachwirkungsmöglichkeiten von historischen Bergbauen auf die Geländeoberfläche (RANDJBAR, 2003). Bergbauartenwerke zählen darüber hinaus aber auch zu den wichtigsten Quellen für die montanarchäologische/-historische Forschung (WAGENBRETH, 1996).

Die systematische Dokumentation historischer Bergbauartenwerke und der damit raschere Zugriff auf diese Informationsquellen stellt eine wesentliche Grundvoraussetzung für vorausschauende Planungs- und Sicherungsaufgaben in Altbergbaugebieten aber auch für montanarchäologische Forschungszwecke dar. Mit der gestiegenen Nachfrage nach historischen Bergbauartenwerken hat sich gleichzeitig die zwingende Notwendigkeit ergeben, den Bestand an Bergbauartenwerken in Österreich systematisch zu erfassen, dokumentieren und diese Informationen über ein zentrales Internetportal öffentlich zur Verfügung zu stellen. Sieht man von den teilerfassten Bergbauartenbestände der Geologischen Bundesanstalt im bibliographischen Informationssystem GEOKART/GEOLIT sowie dem nur für behördeninterne Zwecke zugänglichen digitalen Bergbauartenarchiv des BMWA (Abt. 7 Rohstoff- und Grundstoffpolitik) ab, fehlen bis dato moderne Informations- und Dokumentationssysteme für Bergbauartenwerke in Österreich.

Was sind Bergbauarten?

Das Bergbauartenwerk (Bergmännisches Risswerk) ist eines der wesentlichsten Hilfsmittel jeder Bergbautätigkeit und ein Behelf der Bergbehörden bei der Wahrnehmung ihrer Aufsichtsbefugnisse. Das Bergbauartenwerk stellt eine auf Basis markscheiderischer Aufnahmen gefertigte kartographische Darstellung eines Bergbaus dar, aus welchem die räumliche Lage der verschiedenen Grubenbaue und der damit bebauten Lagerstätten sowohl unter Tage als auch an der Tagoberfläche hervorgeht. Das Bergbauartenwerk umfasst die Gesamtheit der Risse, Karten und Pläne eines Bergbaubetriebes einschließlich der Aufnahmebücher, Berechnungsunterlagen sowie sonstiger zugehöriger Unterlagen (CZUBIK & RANDJBAR, 1992).

Aufbewahrungsorte von Bergbauartenwerken in Österreich

1. Geologische Bundesanstalt
FA Rohstoffgeologie
 - o Lagerstättenarchiv der Geologischen Bundesanstalt: analoge Lagerstättenkartei, GIS – gestütztes Informations und Dokumentationssystem, Berichte, Gutachten, Korrespondenzen, Analysen, Literatur, Karten
 - o Lagerstättenarchiv O.M. FRIEDRICH (19. Jhdt. bis 70-er Jahre des 20. Jhdt.): Schwerpunkt liegt in Erzrohstoffen
 - o Lagerstättenarchiv F. THALMANN (VA Erzberg) / H. PIRKL (GEOÖKO Erzberg): Schwerpunkte Erzrohstoffe, Dokumentation zum Geochemischen Atlas, Umweltgeochemie
 - o Erdölarchiv (Sammlung, Archivierung geologischer Daten über Erdölbohrungen)
 - o Lagerstättenarchiv der Geologischen Bundesanstalt / Reichsstelle für

Berichte der Geologischen Bundesanstalt, ISSN 1017-8880, Band 69, Wien 2006	Cernajsek, Haydari, Lipiarski,
Berichte des Institutes für Erdwissenschaften, K.-F.-Univ. Graz, ISSN 1608-8166, Band 12, Graz 2006	Mauracher, Schedl

Bodenforschung / Zweigstelle Wien
(Auslandsaktivitäten – Südtirol, Slowenien,
Tschechische Republik)

- o Bergbaubetriebsarchiv Reichsstelle für
Bodenforschung Zweigstelle Wien (1939-
1943)

Die Bestände sind über die bibliographische
Datei nur sehr eingeschränkt zugänglich.

FA *Bibliothek & Verlag, Zentralarchiv u.
Geodatenzentrale*

- o Kartensammlung
- o Zentralarchiv bzw. Wissenschaftliches
Archiv der Bibliothek

Die Bestände der Bibliothek der Geologischen
Bundesanstalt sind über die
bibliographischen Dateien GEOLIT und
GEOKART beschränkt zugänglich

2. Bundesarchive (z.B. Hofkammerarchiv mit
Karten aus dem 16./18. Jahrhundert)
3. Landesarchive (z.B. Tirol, Salzburg,
Kärnten, Steiermark, Niederösterreich)
4. Betriebsarchive (z.B. GKB, BBU, WTK,
SAKOG, VA Erzberg, Pryssok etc.)
5. Museen
Landesmuseen (z.B. Landesmuseum für
Kärnten)
Heimatemuseen (z.B. Badgastein, Bockstein)
6. Universitäten
Montanuniversität Leoben (Bibliothek,
Department Berbau/ Markscheidewesen)
7. Behörden

Die österreichische Montanbehörde
(Montanbehörde West, Ost und Süd)
einschließlich ihrer ehemaliger
nachgeordneten Dienststellen (Berghaupt-
mannschaften) , Landes – Bezirks und
Gemeindebauämter

Projektziel

Ist die systematische ADV-gestützte Erfassung
und Dokumentation aller Bergbaukartenwerke in
den Sammlungsbeständen der Geologischen
Bundesanstalt. Es soll eine vollständige
Kompatibilität mit dem in der Montanbehörde
verwendeten Datenerfassungssystem für
Bergbaukartenwerke im Hinblick auf einen
geplanten Datenaustausch erreicht werden. Es
wird der Aufbau einer gemeinsamen nutzbaren
Bergbaukarten – Archivdatenverwaltung
Geologische Bundesanstalt – Montanbehörde
angestrebt. Ebenso ist die Integration der Daten
in einer gesonderten Dokumentationsebene des

GBA – Informationssystem GBA-ONLINE
(„Portal“ zu den öffentlich zugänglichen Dateien
der Geologischen Bundesanstalt) mit dem
Arbeitstitel „Zentrales BergbauKartenVerzeichs
für Österreich (ZBKVO)“ vorgesehen. Damit wird
eine internetfähige Schnittstelle zur breiteren
öffentlichen Nutzbarmachung der Metadaten
erreicht. Außerdem soll eine Verknüpfung der
Bergbaukarten – Archivdaten mit den
unterschiedlichen Rohstoffdatenbanken der
Geologischen Bundesanstalt erreicht werden. Für
die Geologische Bundesanstalt ergeben sich
wichtige Ergänzungen zu weiteren
Archivprojekten.

Im Detail ist von Seiten der Geologischen
Bundesanstalt vorgesehen:

a) In den Sammlungsbeständen der
Geologischen Bundesanstalt (Bibliothek,
Lagerstättenarchiv, Friedrich-Archiv, Thalmann/
Pirkl-Archiv) befinden sich geschätzte 4000-5000
Bergbaukartenwerke zu österreichischen
Bergbauen, von denen erst lediglich 1550 in zu
ergänzender Form in den bibliographischen
Dateien der GBA (GEOKART, GEOLIT) erfasst
sind. Nach den Bergbaukartenbeständen der
Montanbehörde besitzt die Geologische
Bundesanstalt damit bundesweit den größten
Bestand an bergbaurelevanten Kartenwerken.
Obwohl diese Kartenwerke im Rahmen von
verschiedenen Rohstoffforschungsprojekten
laufend genutzt werden, fehlt bis dato eine
systematische Aufarbeitung und Erfassung in
einem modernen fachspezifischen Informations-
und Dokumentationssystem.

b) Die systematische Erfassung von
Bergbaukartenwerken in den Beständen der
Geologischen Bundesanstalt soll vor allem dazu
beitragen, die Wissensbasis über Vorkommen/
Lagerstätten mineralischer Rohstoffe in
Österreich wesentlich zu erweitern. Diese Daten
sollen für die Belange der Rohstoffforschung,
Mineralrohstoffwirtschaft, (Alt-) Bergbau-
sicherheit, Raumplanung und Montangeschichte
über die Onlinedienste der GBA verfügbar
gemacht werden. Eine Aufbereitung und
Implementierung der Bergbaukartendokumentation
im Netzbetrieb ist bis Mitte 2007 vorgesehen.

c) Querverbindungen bestehen zur
zentralen Erfassung von Bergbaukartenwerken
durch die Montanbehörde, zum bundesweit
erstellten Bergbau - /Haldenkataster, zur
metallogentischen Karte von Österreich, zu den

Berichte der Geologischen Bundesanstalt, ISSN 1017-8880, Band 69, Wien 2006	Cernajsek, Haydari, Lipiarski,
Berichte des Institutes für Erdwissenschaften, K.-F.-Univ. Graz, ISSN 1608-8166, Band 12, Graz 2006	Mauracher, Schedl

Aufgaben und Intentionen des Österreichischen Rohstoffplanes, zu diversen anderen Rohstoffarchivierungs-programmen bis hin zu montanhistorischen Forschungsvorhaben.

Vorgangsweise

Der speziell für dieses Projekt abgestimmte methodische Ansatz orientierte sich an folgenden Teiluntersuchungsschritten:

- Konzeption und Aufbau einer erweiterten Datenbankstruktur für Bergbaukartenwerke im Hinblick auf die spezifische Anwendung innerhalb der Online - Informations-/Dokumentationssysteme der Geologischen Bundesanstalt und unter besonderer Berücksichtigung der Kompatibilität mit dem vorhandenen Archiv-erfassungssystem für Bergbaukartenwerke in der Montanbehörde
- Erfassung der Daten von Grubenkartenwerken im Einklang mit der bestehenden ÖNORM A 2663, an welcher sich die Erfassung durch die Datei GEOLIT richtet.
- Vollständige Überprüfung und Ergänzung der Sachdaten aller bisher in den bibliographischen Dateien GEOKART/GEOLIT erfassten Bergbaukartenwerke in Abstimmung mit der neuen Datenbankstruktur
- Kritische Vorsichtung, Auswahl und Aufbereitung der relevanten Kartenbestände für die Datenaufnahme in den Sammlungsbeständen der Geologischen Bundesanstalt (Bibliothek/ Archiv, Lagerstättenarchiv, Friedrich-Archiv, Thalmann/Pirkl-Archiv)
- Systematische Dokumentation und Eingabe der Metadateninformationen zu jedem Erfassungsdokument in vordefinierten Dateneingabeformularen
- Export der Daten in die Bergbaukarten-Archivdatenbank der Montanbehörde
- Interne Einbindung und damit Zugänglichkeitsmachung der Datenbank im Informationssystem der Geologischen Bundesanstalt GBA-ONLINE nach Abschluss des Projektjahres

Wem nützt diese Datenbank?

a) Praktiker

Mit der Einführung dieser neuen Datei „ZBKVÖ“ (Arbeitstitel) der Geologischen Bundesanstalt wird ein Beitrag zu einem zentralen bundesweiten Bergbaukartenverzeichnis erreicht

werden. Dem Praktiker wird es möglich sein, die mineralrohstoffrelevanten Archivbestände besser und effektiver nutzen zu können. Es wird eine wichtige Datengrundlage für die Fragestellungen im Zusammenhang mit der Altbergbauproblematik zur Verfügung gestellt werden. Darin eingeschlossen ist die inhaltliche Ergänzung zum bundesweiten Bergbau - /Haldenkataster bzw. Zu IRIS (Interaktives Rohstoffinformationssystem von Österreich). Mit dem „ZBKVÖ“ kann auch eine erweiterte Datengrundlage für den Österreichischen Rohstoffplan zur Verfügung gestellt werden. Erstmals wird ein ergänzendes Schnittstellenthema im Rahmen des Austausches bergbaurelevanter Informationen zwischen Geologischer Bundesanstalt und Montanbehörde geschaffen werden. Mit der Einrichtung wird auch wichtiger Schritt in Richtung „Digitales Archiv“ begangen werden, was die Nutzung der Daten an der GBA beschleunigt und erleichtern wird.

b) Wissenschaftsgeschichte, Bergbaugeschichte
Ein Teilaspekt der Bergbau – und Industriegeschichte kann zweifellos mit dieser Datenbank „ZBKVÖ“ erreicht werden.

Literatur:

- CZUBIK, E. & RANDJBAR, B.: Einführung in die Bergbaukartenkunde: Skriptum nach den Vorlesungen im WS 1991/92, Leoben 1992.
- KIRNBAUER, F.: Die Entwicklung des Grubenrisswesens in Österreich. - Blätter Technikgeschichte, 24, S. 60-129, Wien 1962.
- RANDJBAR, B.: Das Bergbaukartenwerk als Grundlage der Beurteilung von Altbergbaue in Österreich. – In: 3. Bergbaukolloquium in Freiberg 2003, S. 79-88, Essen 2003.
- ÖSTERREICHISCHES NORMUNGsinstitut: Formale Erfassung von Karten und Plänen (ÖNORM A 2663). – 17 S., Wien 1996
- WAGENBRETH, O.: Grubenrisse und geologische Karten als Hilfsmittel der Montanarchäologie. – In: Das kulturelle Erbe geowissenschaftlicher und montanwissenschaftlicher Bibliotheken (Internationales Symposium 1993, Freiberg), Ber. Geol. Bundesanst., 35, S. 367-369, Wien 1996.
- WEISS, A.: Grubenrisse - zu Unrecht wenig beachtete montanhistorische Quellen = Mining Plans - Information about Mining History Unjustly given too Little Consideration. - In: 2. Erbe-Symposium: Das kulturelle Erbe in den Montan- und Geowissenschaften: Bibliotheken - Archive - Museen: Internationales Symposium, Leoben,

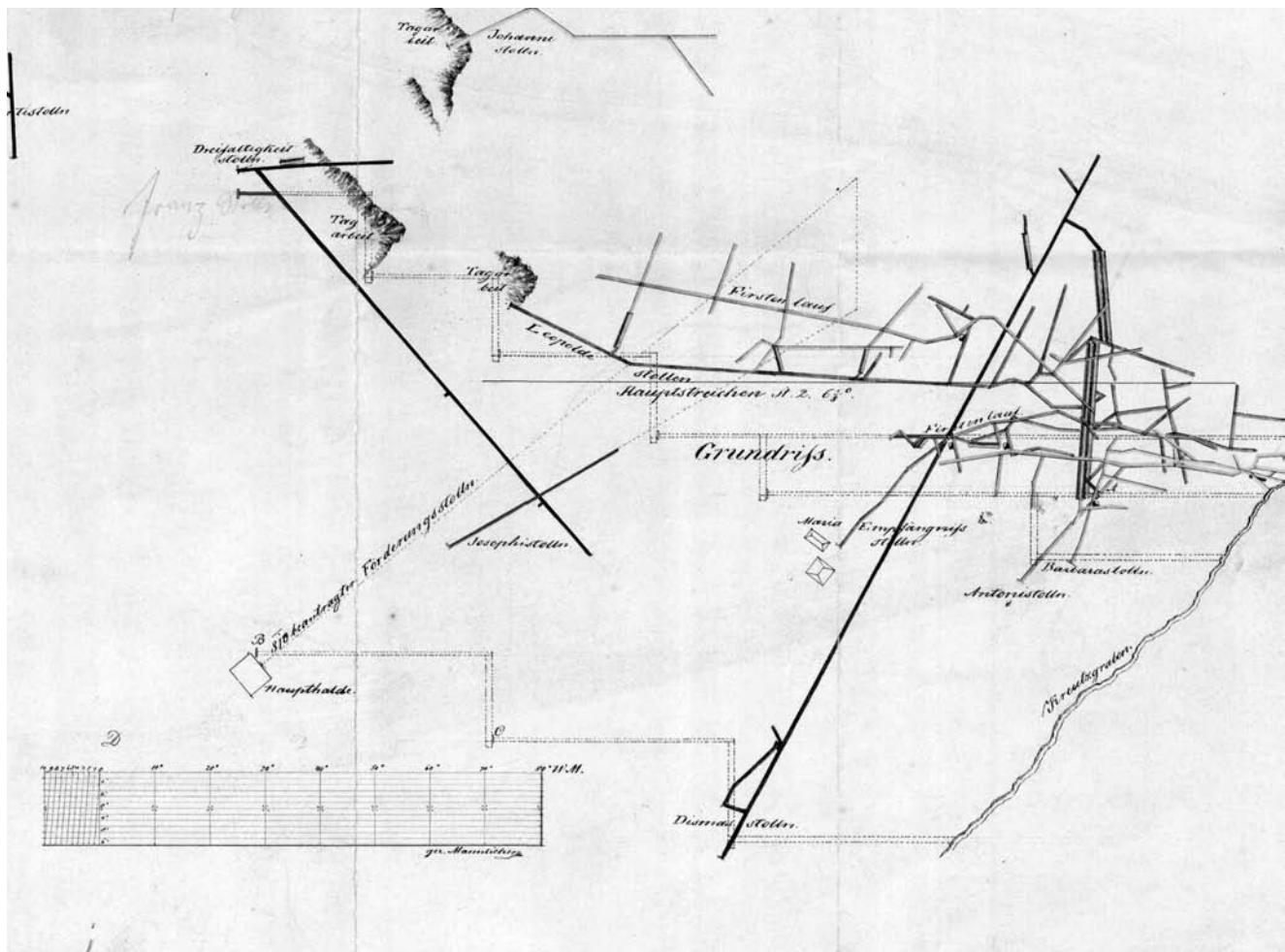
Berichte der Geologischen Bundesanstalt, ISSN 1017-8880, Band 69, Wien 2006	Cernajsek, Haydari, Lipiarski,
Berichte des Institutes für Erdwissenschaften, K.-F.-Univ. Graz, ISSN 1608-8166, Band 12, Graz 2006	Mauracher, Schedl

Österreich, 1995 / Hrsg: T. Cernajsek, L. Jontes;
Red.: Chr. Hauser. – Ber. Geol. Bundesanst., 41,
S.261-266, 3 Abb., Wien 1997

Anschrift der Autoren:

Tillfried CERNAJSEK
Froud HAYDARI
Piotr LIPIARSKI
Josef MAURACHER
Albert SCHEDL

Geologische Bundesanstalt
Neulinggasse 38
A – 1030 Wien



Übersichts-Karte des Radmerer Bergbaues. 1842 (Detailausschnitt; Bibliothek der Geologischen Bundesanstalt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des Institutes für Geologie und Paläontologie der Karl-Franzens-Universität Graz](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Cernajsek Tillfried, Haydari Froud, Lipiarski Pjotr, Mauracher Josef, Schedl Albert

Artikel/Article: [Das zentrale Bergbaukartenverzeichnis für Österreich: eine neue Quelle für die Geschichte der Erdwissenschaften und Montangeschichte Österreichs: Eine vorläufige Projektvorstellung. 7-10](#)